



21.03.2011

Infotreffen über 2010

Jahresversammlung des Behindertenfahrdienstes Rheinfelden



Unsere Damen vom SRK Frick im Gespräch mit Fred Brendel

Am Montag den 21. März trafen sich der Stiftungsrat und die Fahrerinnen und Fahrer der Stiftung Behindertenfahrdienst Rheinfelden im Hotel Schützen zur Jahresversammlung. Mit von der Partie war auch das Team des SRK Fricktal, das für die Fahrtenvermittlung zuständig ist. Gemeinsam blickte man aufs vergangene Jahr zurück. Der Präsident Toni Schnider konnte von einem neuen Rekordjahr 2010 berichten. Der Bus war an 352 Tagen unterwegs – also fast jeden Tag – und legte 47'300 Kilometer zurück, was einer Zunahme von über 20% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund der jährlich steigenden Nachfrage macht sich der Stiftungsrat Gedanken über eine Ausweitung des Angebots, damit der Bedarf an Fahrten für behinderte und betagte Menschen in der Region Rheinfelden auch in Zukunft abgedeckt werden kann.

Mit der Regionalstelle Fricktal des Schweizerischen Roten Kreuzes Aargau wurde letztes Jahr eine neue Entschädigungsregelung ausgehandelt. Die Erhöhung der Kosten für die Fahrtenvermittlung veranlasste den Stiftungsrat dazu, die Fahrpreise ab 1. Januar 2011 nach oben anzupassen.

Die Verantwortung für den Unterhalt des Fahrzeugs wurde im Sommer 2010 an János Stockbauer übergeben. Bereits sind die ersten Abklärungen für die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs getätigt worden, weil das jetzige Fahrzeug wegen der vielen gefahrenen Kilometer früher als geplant ersetzt werden muss. Dank grosszügigen Spenden wird der Kauf und Umbau eines neuen Fahrzeuges problemlos möglich sein, während der Fahrdienst selber nach wie



Behindertenfahrdienst Rheinfelden

vor auf die regelmässige Unterstützung von Gemeinden und Institutionen angewiesen ist.

Damit sich die Fahrgäste sicher fühlen, haben die Fahrer auch letztes Jahr wieder Trainingskurse bei „Handy-Cab Suisse“ besucht. Auch die Frage nach der Altersgrenze wird bei den freiwilligen Fahrern, die grösstenteils im Pensionsalter sind, gestellt werden. Natürlich werden sich die Fahrer und Fahrerinnen den kantonal angeordneten Tests zur Fahrtüchtigkeit regelmässig unterziehen. Trotz manchmal sehr engem Fahrplan muss die Sicherheit in jedem Fall vorgehen, so kann es gelegentlich zu leichten Verspätungen kommen, und die Fahrer müssen sehr flexibel reagieren und stressresistent sein, damit der Fahrbetrieb korrekt abgewickelt werden kann.

Der Behindertenfahrdienst kann auf ein arbeitsreiches und zum Glück auch unfallfreies Jahr 2010 zurückblicken. Der Einsatz aller Beteiligten war beachtlich und verdankenswert. Mit grossem Einsatz wird der Behindertenfahrdienst Rheinfelden auch in Zukunft seine Dienste anbieten und die anstehenden Aufgaben meistern.



Beim gemütlichen Nachtessen im Hotel Schützen

Anschliessend an die Informationen konnten sich die Teilnehmenden vom Schützen-Team bei einem gemütlichen Nachtessen verwöhnen lassen.

(Beatrice Kuonen)